

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 97. Freitag, den 7. April 1826.

Der achtjährige Klavierspieler Joseph Krogulski, aus Warschau.

Wir halten uns verpflichtet, das verehrte Publikum auf diese außerordentliche Erscheinung aufmerksam machen zu müssen, um so mehr, da dieser Knabe in einigen Tagen uns Gelegenheit geben wird, sein seltenes Talent, verbunden mit der anspruchlosesten Liebenswürdigkeit seines kindlichen Wesens, bewundern zu können. Am besten ist es, wir hören die Urtheile über ihn aus den Orten, wo man ihn hörte und liebevoll unterstützte und aufmunterte. Aus Liegnitz vernehmen wir folgendes Urtheil: wenn man den Freunden der Musik das heutige Konzert des kleinen 8jährigen Virtuosen Joseph Krogulski empfiehlt, so kann dieß um so mehr aus voller Ueberzeugung geschehen, als hier nicht bloß von mechanischer Fertigkeit im Pianofortspiel, sondern von wahrhaft künstlerischer Bildung, mit seltenem Gefühl und Ausdruck verbunden, die Rede ist. — Jeder, der das talentvolle Kind gehört hat, ist entzückt über den hohen Grad seiner Virtuosität; aber das Entzücken wird noch gesteigert durch die Liebenswürdigkeit und den kindlichen Sinn des gemüthlichen Knaben. — Ehe er sein Konzert in Breslau gab, erschien folgende Anzeige: Ein Auszug aus der Posener Zeitung hat das hiesige Publikum schon auf den kleinen 8jährigen Vir-

tuosen Krogulski aufmerksam gemacht; er befindet sich gegenwärtig in Breslau und wird sich künftigen Mittwoch auf dem Pianoforte hören lassen. Ich habe Gelegenheit gehabt, ihn kennen zu lernen und mich von seiner Fertigkeit und ganz besonderen, in so zartem Alter sehr ungewöhnlichen Kraft und Ausdauer zu überzeugen; denn er spielt täglich 8 Stunden, ohne zu ermüden. Sehr auffallend ist das außerordentlich feine und geübte Ohr des Kleinen; er wußte ohne langes Besinnen und ohne Fehler die einzelnen Töne mehrerer Akkorde, die ich angab, zu nennen, ohne sie zu sehen, selbst wenn ich ihn durch Fächer und scharfen Harmoniewechsel irre zu leiten gestrichet hatte. Sicher wird diese musikalische Seltenheit, welche wir seit Mozart nicht wieder sahen, eben so viele Zuhörer als Bewunderer finden. Nachdem er sein Konzert in Breslau gehalten hatte, erschien folgende Relation. Die Frage zu beantworten, wie der 8jährige Joseph Krogulski die Konzerte von Hummel, Kalkbrenner, Ries und Kurpinsky hier in Breslau spielte, ist die Aufgabe dieses Berichts. Trotz dem, daß man Viel erwartete, waren doch Alle erstaunt über die Leistungen des 8jährigen Knaben. Von der hohen Stufe seiner Kunstfertigkeit überzeugte man sich vorzüglich durch glänzende Exekution der schweren Passagen in den Konzerten von Hummel und Ries, worin der Kleine zu zeigen Gelegenheit hatte, sowohl

daß seine linke Hand der rechten keines Weges nachsteht (wer erinnert sich hier nicht der durchaus gelungenen Basspassage im ersten Kalkbrennerschen Allegro?) als auch, daß er den Takt aufs Pünktlichste befolgt, worin er namentlich in der schweren Kombination der Triolen mit den Zweiunddreißigtheilen im Ries'schen Konzert und im Adagio von Kalkbrenner eine auffallende Umsicht bewiesen hat. Wenn dieses, freilich nur zum Theil, Mechanische an und für sich bei einem Sjährigen Knaben bewunderungswürdig ist, so ist aber auch sein Vortrag sehr ausgezeichnet. Denn eine merkwürdige Erscheinung bleibt es, daß der Sjährige Knabe schon einen ganz eigenthümlichen Charakter im Spielen zeigt. Obgleich nun dieser, der Natur der Sache nach sich ins Einzelne nicht verfolgen läßt, so bestehen doch seine Hauptmerkmale in einer klaren und starken Intonation, verbunden mit dem überall hervorstechenden Basse, welcher den Sinn der Melodie deutlicher angiebt, durch die Harmonie erhebt, und auf diese Weise den ganzen Vortrag dem Zuhörer verständlicher und angenehmer macht. Hierzu gesellt sich die immerwährende und ausdauernde Innigkeit und Lebendigkeit des Ausdrucks. Hierin ist die Ursache zu finden, warum man und zwar vorzüglich bei dem ersten Kalkbrennerschen Allegro und dem schönen Adagio das Gefühl, womit er spielte, bewunderte. — Als er das letzte Stück seines Konzertes, das hier selten gehörte und sehr schwere erste Konzertallegro von Ries, cis moll, zur allgemeinen Bewunderung vollendet hatte, so überreichten ihm 3 Deputirte im Namen seiner auf der hiesigen Universität studirenden Landsleute einen Kranz, Verse und ein Geschenk. Nachdem in Gegenwart vieler hohen und angesehenen Personen und anderer Zuhörer, welche diese herzhührende Scene mit

Wohlwollen ansahen, Herr Studiosus Graf Sorgensti das in polnischer Sprache geschriebene Gedicht dem Kleinen vorgelesen hatte, worin er dem jungen Künstler eben denselben glücklichen Erfolg in fernern Fortschritten zur Vervollkommnung seiner Kunst hoffend wünschte, der jetzt schon sein Talent und seine an dessen Ausbildung verwendete Mühe belohnt, wurde ihm der gedachte Kranz mit einer Uhr übergeben. Der erfreute Kleine sah nicht auf die Uhr, aber mit Wohlgefallen auf den mit seiner Hand festgehaltenen Kranz, während die versammelten, immer mehr nach dem Kleinen zuströmenden, Zuhörer, und unter ihnen einige bis zu Thränen bewegt, zu mahnen nicht aufhörten, daß man mit dem verdienten Kranz den Kopf des Kleinen schmücken möchte. Hier erst wurde dem Kleinen der Kranz aufgesetzt, und er selbst, auf diese Weise schon wirklich gekrönt, in die Höhe gehoben, damit ihn die Versammelten besser sehen konnten. Nach einer Weile nahm er bescheiden den Kranz von seinem Haupte, doch hielt er ihn fest in seiner Hand. Auf dem Arme eines Akademikers auf allgemeines Verlangen herumgetragen, gab er in diesen Momenten der Freude eben so viele Küsse, als er selbst erhielt. Hören wir das Urtheil der Berliner über ihn, es steht in der allgem. musikalischen Zeitung, Jahrg. 1826, Nr. 3. S. 20. Der kleine Konzertgeber, den wir schon aus manchen Berichten kannten und besonders von Breslau aus rühmlichst pennen hörten, übertraf auch hier alles, was man von einem Sjährigen Knaben hätte erwarten können. In den schwierigsten Kompositionen von Hummel und Ferdinand Ries zeigte er sich auf die glänzendste Weise, indem er das erste Allegro des Hummelschen Amoll-Konzerts mit der größten Präcision und Sicherheit vortrug; eben so ausgezeichnet hörten wir von

ihm das erste Allegro aus dem herrlichen Konzert (cis moll) von Ries und zum Beschlusse Variationen über polnische Nationallieder von Kurpinsky, eigens für den Konzertgeber componirt. Referent hat Gelegenheit gehabt, das Talent des Kleinen auch bei andern Gelegenheiten bewundern zu können, indem der Kleine vor einer ziemlich zahlreichen Gesellschaft Beethovens F dur-Sonate für Pianoforte mit Violoncello gleich beim ersten Anblick sehr brav spielte, ohne sich auch nur im Min-

desten durch das Akkompagnement irre machen zu lassen. — In Dresden ist er mit vieler Liebe aufgenommen worden, unser huldreicher König hat ihn zweimal gehört und ihn recht väterlich beschenkt. — Wöge diese Relation dazu beitragen, das Publikum auf diese seltene Erscheinung aufmerksam und geneigt zu machen, sein Konzert, was er in den nächsten Tagen geben wird, recht zahlreich zu besuchen.

M. A. B. C. D.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. K.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Theateranzeige.** Heute, den 7ten: In Folge der gestern statt gehabten Abstellung, statt der beiden Lustspiele: die unterbrochene Whistparthie und die Vertrauten: Er mengt sich in Alles.

**Literarische Anzeige.** Bei Ch. E. Kollmann ist erschienen:

**Taschenbuch zur Selbsterlernung der Reitkunst, für Freunde derselben,**  
von C. F. Leischner, Lehrer der Reitkunst. Mit Bignette. Sauber geb. 12 Gr.

Aufgefordert durch mehrere seiner Scholaren, schrieb der Verfasser obiges Werkchen, um dadurch dem Bedürfnisse eines deutlichen und dabei wohlfeilen Werks zum Selbstunterricht in der Reitkunst abzuhelfen, und der zahlreichen Classe der Liebhaber des Reitens eine kurzgefaßte Uebersicht aller Regeln der Reitkunst zu geben. — Meines Theils habe ich als Verleger für ein elegantes Aeußere gesorgt, so daß sich das Büchlein auch als sauberes Taschenbuch empfiehlt.

**Literarische Anzeige.** Im Verlage des Verfassers ist so eben erschienen und bei demselben (Stieglitzens Hof, 3 Treppen) für 3 Thlr. zu haben:

**Doppelte Buchhalterei zum Selbstunterricht, gr. 4. von Joh. Ludw. Elze.**

**Anzeige.** Alle Diejenigen, welche in juristischen Angelegenheiten mit mir sprechen wollen, bitte ich, solches in den dazu bestimmten Stunden, Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, zu thun, die übrige Zeit aber, besonders des Mittags, so wie an öffentlichen Orten, mich mit Consultationen zu verschonen. Zu den obbemerkten Stunden werde ich dagegen, wenn nicht besondere Fälle meine Abwesenheit veranlassen, regelmäßig in meiner Expedition zu treffen seyn.  
Adv. Carl Christian Beuthner, wohnhaft Nr. 139.

**Verkauf.** Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Bleidosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen  
W. B. Kauset & Sohn, Catharinen-Strasse Nr. 367.

**Verkauf.** Einige 30 Duzend carmoisinrothe griechische Käppchen sind bei mir in Commission viel unter dem Fabrik-Preise zu verkaufen.

Joh. Christ. Stock, im Rothen Döfen.

**Verkauf.** Auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 279 parterre steht ein sehr gut gebaltener Wiener Flügel billig zu verkaufen.

**Verkauf.** Von dem ächten Gesundheitstafel der Hrn. v. Schütz in Nürnberg hat wieder in mehreren Couleuren erhalten, und empfiehlt sich mit solchen

F. A. Rein, unterm Rathhause.

Zu verkaufen ist billig ein schön massives Haus in der Stadt, im besten Zustande, die Aussicht auf die Promenade. Reelle Käufer erhalten nähere Nachricht bei Herrn Günther, am Petersschießgraben Nr. 829.

**Christian Friedrich Ruhn, Strohhut-Fabrikant,**

(im Thomaskäfigen im Gewölbe unter Nr. 170, und am Markt in der Bude Nr. 43,

Höhenthals Hause gegenüber)

empfehlte sich zu bevorstehender Messe mit einem schön assortirten Lager neuer italienischer Strohhüte in allen Gattungen und Nummern, so auch in französischen, schweizer und sächsischen Geflechten, nach den neuesten Pariser Façons eigener Fabrik; ferner ganz moderne Herren-Strohhüte, auch feine schweizer Strohgeflecht, seidene Mode-Bänder, französische Blumen, Spanplatten, und sonst dahin einschlagende Artikel, zu den äußerst möglich billigsten Preisen.

Empfehlung. Strohhüte aller Art werden ganz schön gewaschen und wieder zugerichtet im Gewölbe unter O Ferals Hause, Nr. 170, bei Christian Friedrich Ruhn.

**Fishers, Stroud & Robinson, aus London und Hamburg,**

beziehen wie gewöhnlich die bevorstehende hiesige Jubilate-Messe mit ihrem gut assortirten Lager von Englischen Spitzen, glatten und gemusterten Tülls und Tüllstreifen in allen Breiten, weißen und schwarzen Schleiern, ganzen und halben Tüchern, Pellerines, Kleidern und Hauben; auch ist ihr Lager durch mehrere neue Gegenstände ihres Fabrikats vermehrt. Die Preise ihrer Artikel sind bedeutend niedriger als zuvor.

Ihr Stand ist im Hause des Herrn Wagner, in der Catharinenstraße Nr. 368, 1 Treppe hoch.

**Das Sarg-Magazin**

von E. F. Riemann, Petersstraße Nr. 62,

empfehlte sich mit allen Arten Särgen, sowohl Pfasten- als auch Brettsärge, gefehlt und glatt, vom größten bis zum kleinsten, mit oder ohne Bronze und jeden beliebigen Ausschlag, zu den billigsten Preisen.

**Bekanntmachung von Lampen.**

In Beziehung meines Circulars vom 1. März d. J., worin ich meine Freunde von einigen bei meinen Lampen eingeführten Verbesserungen, welche ich nach langjährigen in den ersten Fabrikstädten Englands und Frankreichs gesammelten Erfahrungen, einzuführen beschloß, und bei Ueberreichung meines Preis-Verzeichnisses in Kenntniß zu setzen das Vergnügen hatte, beehre ich mich, denselben und dem verehrten Publikum hiermit anzuzeigen, daß ich mit einem wohl assortirten Lampen-Lager von allen Sorten, größtentheils in Bronze, höchst zweckmäßig und geschmackvoll bearbeitet, zum ersten Male die Leipziger Messe besuche, und mein Lager daselbst am Markte, in Hrn. Rummels Hause Nr. 337, aufgestellt habe, und schmeichle mir, mit vielfältigem Besuche beehrt zu werden.

L. Reding.

Metallwaaren-Fabrik in Bockenheim bei Frankfurt a M.

**Ein Assortiment moderner französischer Blumen-Bouquets,**

soßen, um gänzlich damit aufzuräumen, bedeutend unter Fabrikpreisen verkauft werden, bei

D. J. E. Löwe, Reichsstraße Nr. 433.

**Aechte Pariser Blondes,**

so wie ihr Lager in französischen Modewaaren, empfehlen  
Hy. Mielle & Comp. aus Paris, Markt Nr. 171, 1ste Etage.

**Heinrich Adolph Mennig,**

Petersstrasse Nr. 34.

empfiehlt folgende sehr wohlfeile Waaren, als: Florence und Futtertaffe, 5 bis 8 Gr. à Elle, coul. und schwarze Marcelline 9 bis 13 Gr., coul. und schwarze Levantines 7 bis 16 Gr.,  $\frac{1}{2}$  br. Sergen 12 bis 13 Gr., coul. und schwarze Gros de Naples 9 bis 17 Gr., dergl. schwerer  $\frac{3}{4}$  br. zu Meubles, gelb, grün und carmoisin, 13 bis 14 Gr., Rolandines 12 Gr.,  $\frac{1}{4}$  br. Satin turc 9 Gr., breiterer dergleichen 15 bis 17 Gr., gemusterte seidene Zeuge 10 bis 13 Gr., coul. und weiße Atla sse 14 bis 22 Gr., schmale und breite schwarze Taffe 11 bis 20 Gr., halbseidene Zeuge 8 bis 12 Gr., coul. seidene Gazen  $4\frac{1}{2}$  bis 8 Gr. die Elle, englische Cattune von  $2\frac{1}{2}$  bis 12 Gr. die Elle, Westenzeuge von 6 Gr. bis  $2\frac{1}{2}$  Thlr. die Elle, feine sächsische Merinos 7 und 8 Gr. die Elle, holländische Bettbarchende 6 bis 8 Gr. die Elle,  $\frac{3}{4}$  br. Vorhangs-Jaconets 4 Gr. die Elle; sämtliche Waaren ohne Flecken

**R. C. Affourtit, Blumist aus Lisse in Holland,**

macht hiermit bekannt, daß seine Waaren bereits angekommen sind, und empfiehlt sich mit schönen Georginen, Tuberosen, Ferrarien, Amaryllis, Ranunkeln, Anemonen, Rosen, Azaleon, Rhododendron, Daphnes, Pyrus, Kalmien, Hibiskus, so wie mit Pfirsich- und Aprikosen-Bäumen in vielartigen Gattungen bestens; der Verkauf findet in seinem bekannten Gewölbe in Barthels Hofe statt.

**Wasserdichte seidene Herrenhüte,**

welche an Leichtigkeit den Strohhüten und an Dauer den Filzhüten gleich sind, werden, in der neuesten Façon zu den allerbilligsten Preisen, und von den

**gemeinern Sorten, genannt seidene Kastorhüte,**

à Stk. 1 Thlr. 20 Gr. bis 2 Thlr.

verkauft, während der Messe auf dem Markte in der Bude dem Barfußgäßchen gegenüber, beim Hutfabrikant  
F. A. Carl Hahn.

**Wein - Verkauf.**

Um mit unserm Lager von rein und gutgehaltenen Weinen so bald als möglich aufzuräumen, verkaufen wir von heute an alle Sorten billiger, namentlich in ganzen, halben und Viertel-Eimern.  
Christian Märker u. Comp., Peterstraße Nr. 71.

**$\frac{1}{4}$  br. Kaisertuche**

und verschiedene Sommertuche habe ich in den modernsten Couleuren, ächt in Wolle gefärbt und von bekannter Güte, wieder erhalten und empfehle diese, so wie mein vollständiges Lager aller Gattungen Tuche, Kasimire u. s. w. zu den billigsten Preisen bestens.

Carl Zörn.

**Die Meubles-Handlung von Paul Chr. Plenckner,**

in Hrn. Dr. Eckold's Hause, Ecke vom Markt und Barfußgäßchen, Nr. 175, verkauft 2 schöne Mahagony-Pfeilerspiegel, 5 Ellen hoch und  $1\frac{1}{2}$  Elle breit, nebst sehr vielen andern geschmackvollen Meubles zu billigen Preisen.

## Ternaux - Cachemir - Shawls

empfehlen in schöner und reicher Auswahl

Hy. Mielle & Comp. aus Paris Markt Nr. 171, 1ste Etage.

Gesuch. Gegen vollkommene hypothekarische Sicherheit, wird auf ein hiesiges, vor einigen Jahren erst neu gebautes Haus 1000 Thlr. Preuß. Cour. gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Messhelfer, welcher schon viele Messen hier arbeitete und bestens empfohlen wird, sucht für diese und folgende Messen ein ähnliches Unterkommen. Nähere Auskunft Brühl Nr. 419, 4 Treppen.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher alle Artikel-Baaren gründlich ein- und auszapfen versteht, im Rechnen und Schreiben fertig ist, die besten Atteste seiner Ehrlichkeit aufzuweisen hat, auch auf Verlangen Caution leisten kann, sucht bevorstehende Oster- und folgende Messen eine Anstellung als Markthelfer etc. Das Nähere ist in Herrn Bogels Hause am Markte Nr. 171, beim Hausmann Marks, zu erfahren.

Zu miethen gesucht wird in der Catharinenstraße für einen ledigen Herrn von der Handlung, sogleich eine Stube nebst Schlafbehältniß, mit oder ohne Meubles, durch das Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Zu kaufen gesucht wird Buch-, Birken-, und Erlen-Maserholz, Thomassgäßchen Nr. 107, von Gehe.

### M e ß - V e r m i e t h u n g.

Auf der Petersstraße ganz nahe am Markte, soll die 1ste Etage, bestehend aus 3 Stuben, (incl. einer großen Erkerstube) nebst 2 Kammern, für einen Banquier oder Baarenhändler passend, von jetzt an auf mehrere Jahre vermietet werden. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung einer Werkstatt und Logis, in der schönsten Lage der Grimmaschen Vorstadt. Auskunft bei Herrn Curth in Nr. 1300.

Zu vermieten ist von heute an die erste Etage in Nr. 389 am Markte. Vermöge der schönen Lage eignet sich solche vorzüglich zu einem Baarenlager, und kann dieselbe auch bloß für diese Messe zu annehmlichen Bedingungen vermietet werden. Das Nähere ist bei den Herren Balay Gebrüder, in Hommels Hause Nr. 193, zu erfragen.

Vermiethung. Eine große Stube mit drei Fenstern und einen Kofen, eine Treppe hoch, ist diese Messe in der Reichsstraße Nr. 425, neben dem Tannenbirsch, zu vermieten.

Vermiethung. In Auerbachs Hause Nr. 424 am Brühl, ist die erste Etage, welche aus 5 Zimmern nebst Zubehör besteht, zu einem den Zeitumständen angemessenen, also sehr billigen Miethzins sofort zu vermieten, durch D. Friederici sen.

Vermiethung. Ein geräumiges Gewölbe nebst Comptoir und zwei große feuerfeste Niederlagen, sind auf das ganze Jahr oder bloß für die Messen, einzeln und zusammen, billig zu vermieten. Das Nähere bei F. A. Rein unterm Rathhause.

Gewölbe-Vermiethung. Im Goldhahngäßchen, unter der Salzmeste, ist ein Gewölbe mit Schreibstube billig zu vermieten. Das Nähere in der 2ten Etage bei C. G. Engler.

Zu vermieten ist eine große trockene Niederlage in Nr. 408 im Salzgäßchen.



Zu vermietthen ist von Michaelis an auf der Grimmaschen Gasse Nr. 4, dem Maschmarkt gegenüber, eine sehr angenehme Familienwohnung im 3ten Stock; das Nähere eine Treppe hoch daselbst.

Zu vermietthen ist von Johanni dieses Jahres an, ein Familien-Logis mittler Größe, mit einer freundlichen Aussicht, und das Nähere darüber zu erfahren auf dem Brühl im schwarzen Rad Nr. 322, parterre.

Zu vermietthen sind mehrere sehr freundliche Logis, vorn heraus, für ledige Herren, so wie auch mehrere Familien-Logis. Näheres in der Fleischergasse Nr. 243, 4 Treppen, bei Lindner.

Zu vermietthen ist eine große Niederlage in der Burgstraße Nr. 139, parterre.

Zu vermietthen sind bevorstehende Messe als auch nach der Messe zwei Stuben und eine Schlafkammer, vorne heraus, 1 Treppe hoch, so wie eine große Stube zu einem Auditorium. Näheres ist in der Expedition des Blattes zu erfahren.

\* \* \* Eine wohlwollende Direktion wird um eine Wiederholung des mit so vielem Beifalle aufgenommenen Festspiels von Wahlmann zur Sekularfeier von Weizens Geburtstag, im Laufe der bevorstehenden Jubiläumsmesse ergebenst gebeten, welche viele sich für diese Feier interessirende Fremde besuchen.

### T h o r z e t t e l v o m 6. A p r i l.

#### Grimma'sches Thor.

<p><b>Gestern Abend.</b></p> <p>Hr. Kfm. Wend, v. Herrnhut, b. Thieme 5</p> <p>Hr. Reg.-Canzl. Fuchs, v. Dresden, Nr. 406 5</p> <p>Hr. Kammerhr. v. Wolfersdorf, v. Dresden, p. b. 5</p> <p>Hr. Kfm. Dettel, v. Ostrik, in St. Hamb. 6</p> <p>Auf der Baugner Post: Hr. Fabr. Müller, v. Ebbau, Berndt u. Bettner, v. Camenz, u. Bretschneider, v. Haugen, Hr. Zeichenlehrer Barret, v. Breslau, im Saal, b. Kretschmar, Schiegnig u. unbest. 9</p> <p><b>Vormittag.</b></p> <p>Die Frankfurter fahrende Post 6</p> <p>Hr. Kfm. Matthias, v. Warschau, in Auerb. Hofe 7</p> <p>Die Dresdner reitende Post 7</p> <p>Hr. Kfl. Petros u. Comp., v. Bucharest, in Stegers Hause 10</p> <p><b>Nachmittag.</b></p> <p>Hr. Bar. v. Apel, v. Dresden, pass. durch 2</p> <p>Auf der Breslauer Post: Hr. Lederhbl. Moser, v. Sorau, im rothen Collegium 3</p> <p>Hr. Kfl. Fournier u. Harnisch, v. Dresden u. Chemnitz, im Birnbaum u. Nr. 420 3</p> <p>Hr. Fabr. Adolph, v. Lüben, im Elephanten 3</p> <p>Hr. v. Polenz, v. Oschag, bei Wieprecht 4</p> <p><b>Halle'sches Thor.</b></p> <p><b>Gestern Abend.</b></p> <p>Hr. Kfl. Goldschmidt, Weber, Halle u. Backofner, a. Bremen, Nr. 436, Pot. de Russ. u. g. Adler 5</p> <p>Hr. Kfl. Grabner, Rupp, Sobach, Pätke, Preißler, Leffmann, Leander u. Louis, a. Berlin, b. Berncke, Schorsky, g. Kugel, St. Berlin u. Nr. 453 6</p>	<p><b>U.</b></p> <p>Hr. Kfl. Tonbeur, Schier, Poffet u. Rothschild, aus Berlin, Hamburg u. Stuttgart, im Pot. de Saxe 7</p> <p>Hr. Rauchhdt. Borchmann, Stuttmeister, Töpfer, Lomer u. Bomann, a. Berlin u. Lübeck, in Krafts Eise, b. Klein, Budras u. im roth. Stiefel 7</p> <p>Hr. Kfl. Schlesinger, Lindenstädt u. Wendthal, aus Königsberg, unbest. 8</p> <p>Hr. Kfl. u. Rauchhdt. Schlesinger, Bernhardt, Borchauer, von der Linde u. Weber, a. Braunsch., b. Müller, Gröbner, in d. Kugel u. b. Dellbrück 8</p> <p>Hr. Kfl. Mathieson, Nathan, Gasconi, Levy, Behrens u. Salomon, a. Kopenhagen u. Hamburg, bei Gerlach, Mautrich u. unbest. 8</p> <p>Auf der Dessauer Post: Hr. Kfm. Weidner, a. Unruhstadt, in Campens Hofe 8</p> <p>Hr. Fabr. Scheibler u. Kfm. Dechlin, a. Mortier u. Stuttgart, im Pot. de Saxe u. Nr. 541 9</p> <p>Hr. Kfl. Wittenhain u. Dorville, v. hier, r. Hamburg zurück 9</p> <p>Hr. Kfm. Stille, a. Magdeburg, im Schilde 10</p> <p><b>Vormittag.</b></p> <p>Auf der Braunsch. Post: Hr. Kfl. Allart u. Wollburg, a. Paris u. Erfurt, unbest. 6</p> <p><b>Nachmittag.</b></p> <p>Eine Kaffette von Deligsch 1</p> <p>Hr. Kfl. Kohlstädt, Brenschelt, Becker u. Schbler, a. Arnberg, Hamburg, Eiberfeld u. Düsseldorf, im Kranich, Nr. 1, im schw. Rad u. unbest. 2</p> <p>Auf der Berliner Silpost: Fräul. v. Windheim, von Berlin, St. Hamb., Hr. Kfl. Lumack, Rohrbeck,</p>
--	--

Hartig u. Sieburg, v. Berlin, in St. Berlin, Got. de Ruffe, Nr. 285 u. 409, und Hr. Kfm. Müller, v. Potsdam, im g. Horn  
 Hr. Kaufl. Rudolph, Epping u. Krahnstöver, aus Straßund u. Rostock, im g. Adler u. b. Superint. Tischirner

**K a n s t ä d t e r T h o r. U.**

Gestern Abend.  
 Hr. Kfl. Eichenberg, v. Bleicherode, u. Cordemann, v. Altenau, bei Pfeiffer u. unbestimmt  
 Hr. Kfl. Luchhaus, v. Remscheidt, Deussen, v. Sächtehn, u. Hdlgsb. Duarg, v. Camenz, in Nr. 21, bei D. Hammer und Control. Schulze  
 Hr. Kfl. Reeser u. Siegle, v. Pforzheim, in Nr. 606 und 582  
 Hr. Kfm. Hasenkamm, v. Magdeburg, in der Gule  
 Hr. Kfl. Hug, Frey und Büscher, von Schaffhausen, Häusler, v. Freiburg, u. Fried, v. Ludwigsburg, in Nr. 355 und im roth. Stiefel  
 Hr. Rauchhndl. Braun, v. Eisenach, bei Günther  
 Hr. M. Rötting, v. Wendeleben, im g. Adler  
 Hr. Kfl. Poigne, von Frankfurt a. M., Geron, Gall, Krebsbach, v. Malmédy, Casp. Koch u. Koch (Limbourg), v. Prüm, bei Kloth, in Nr. 718, im kl. Fürstencoll. u. unbestimmt  
 Hr. Kfl. Mehlgardt u. Hart, v. h., v. Frkf. a. M. jrc.  
 Hr. Kfl. Niquet, v. Paris, und Kester, v. Alzei, bei Hollbergs u. im Hotel de Saxe  
 Hr. Rauchhndl. Cassi, v. Schraplau, bei Adam

**V o r m i t t a g.**

Der Frankfurter Post-Packwagen  
 Auf der Casler Post: Hr. Kfm. Kraß, v. Langensalze, in Bauers Hofe, und Hr. Postsecr. Klinkmüller, von Artern, passirt durch  
 Hr. Kfl. Ludwig u. Müller, und Hdlgsb. Ramsthaler v. Arnstadt, in Thomas Hofe.  
 Hr. Kfm. Hornung, v. Bielerode, in Stadt Hamburg  
 Hr. Rauchhndl. Gebr. Gndpfe, aus Schraplau, bei Adam  
 Hr. Hdlgsreis. Niewebbe, v. Bremen, im H. de Ruffe  
 Hr. Kfl. Gbr. Rapp, v. Mühlhausen, i. br. Hof  
 Hr. Kfm. Oppenheimer, v. Frankfurt a. M., bei Starke, u. Hdlgsreis. Schloß, v. Offenbach, unbest.  
 Hr. Kfm. Mühltinghaus, v. Bernseikirchen, in Nr. 500  
 Hr. Kfl. Levi. Neumann, v. Randegg, in Rupperts Hofe, u. Ris, v. Zürich, bei Mad. Levi  
 Hr. Kfm. Abrahams, v. Amsterdam, unbestimmt  
 Hr. Kfl. Ellinghaus u. Mittelstenschaid, v. Barmen, in Nr. 406

**N a c h m i t t a g.**

Hr. Kfl. Troost u. Roth, v. Eiberfeld, im H. de Saxe und in Nr. 605  
 Hr. Hdlgsreis. Wessels, v. Bremen, im H. d. Baviere  
 Hr. Kfm. Kagenstein u. Hr. Hdlgsreis. Grebe, v. Cassel, u. Hr. Hdlgsreis. Müller, v. Mainz, in der g. Kugel, in Kochs Hofe und im g. Adler  
 Hr. Kfl. Beland u. Moos, v. Erfurt, in Nr. 151 und 724

Hr. Kfm. Herzog, v. Tennstädt, bei Fr. Einm. Gnte  
 Hr. Kfm. Collin, v. Frankfurt a. M., im Strauß  
 Hr. Kfl. Jay u. Kröger, v. Frkf. a. M., bei Grassi und in Auerbachs Hofe  
 Hr. Kfl. Lügmann, a. Berlin, u. Thomas, a. Magdeburg, pass. durch  
 Die Frankfurter reitende Post  
 Hr. Kupferstichhndl. Balbi, a. Xelwe, in Jägers Hofe

**P e t e r s t h o r. U.**

Gestern Abend.  
 Hr. Kfl. Rbhser u. Wiedemann, v. Nürnberg und Rempten, in Nr. 270 u. Krafts Hause  
 Hr. Kfm. Gauthey, v. Lyon, im Hotel de Saxe  
 Hr. Kfm. Münch, v. Gera, in Franzens Hause  
 Hr. Kfm. Pfeiffer, v. Rempten, in Nr. 450

**H o s p i t a l T h o r. U.**

Gestern Abend.  
 Hr. Kfl. u. Billing, a. Fürth u. Nürnberg, in Kochs Hofe bei der Witwe Ekerl  
 Hr. Fabr. Beckmann u. Schrapf, a. Chemnitz, b. Heinz u. Hausner  
 Hr. Kfl. Gerber u. Rohse, a. Glauchau, in Pet. Richters Hause u. Nr. 546  
 Hr. Kfl. Ackermann u. Comp., Pfaff u. Söhne und Vietzsch u. Müller, a. Chemnitz, in Schäfers Hause u. Amtmanns Hofe  
 Hr. Kfl. Gebr. Gdige u. Thomas, a. Glauchau, in Beyers Hause u. bei Dessu  
 Hr. Kfm. Pohlant, v. Bayreuth, in Nr. 456  
 Hr. Kfl. Claus, Schneeburg u. Blumenau, a. Altenburg, in Nr. 584 u. 505  
 Hr. Kfm. Pflugbeil, a. Chemnitz, in Clausens Hause  
 Hr. Kfm. Enoch u. Candid. Sprüngli, a. Zürich, im Hotel de Ruffe

**V o r m i t t a g.**

Hr. Kfl. Seltmann u. Comp., a. Scheibenberg, u. Leistner, a. Bohla, in Bauers u. D. Deutrichs Hofe  
 Die Chemnitzer reitende Post  
 Hr. Kfl. Wielisch u. Schierholz, a. Schneeburg, in Nr. 554 u. im rothen Collegium  
 Auf der Freiburger Post: Hr. Kfm. Hermann, a. Leisnig, v. Demuth, u. Audit. Gromann, a. Freiberg, bei Curtius  
 Hr. Kfm. Lorenz, a. Altenburg, in Nr. 217  
 Hr. Kfm. Gerhardt, a. Annaberg, in Bauers Hause  
 Hr. Kfl. Rahm u. Bettengel, a. Hof, im Plaueschen Hofe

**N a c h m i t t a g.**

Hr. Kfm. Richter, a. Merane, bei Heyne  
 Hr. Kfm. Schwoboda, a. Buchholz, in Nr. 787  
 Hr. Kfl. Wappler u. Wendler, a. Leisnig, im Elephanthen u. unbestimmt  
 Hr. Kfm. Börner, a. Penig, in Nr. 426  
 Die Nürnberger reitende Post  
 Hr. Kfm. Kirchhof, a. Glauchau, in Nr. 503  
 Hr. Kfl. Mätisch u. Schimpf, a. Penig, in Nr. 457 und 568  
 Hr. Kfm. Dehler, a. Crimmitschau, in Nr. 543